



Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2022

Nr. 54

Rostock, 08.11.2022

Erste Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Electrical Engineering der Universität Rostock vom 25. Oktober 2022

Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

Anlage 2: Diploma Supplement (Deutsch)

Anlage 3: Diploma Supplement (Englisch)

**Erste Satzung zur Änderung der
Studiengangsspezifischen
Prüfungs- und Studienordnung
für den Masterstudiengang
Electrical Engineering
der Universität Rostock**

vom 25. Oktober 2022

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Landeshochschulgesetzes vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018) geändert wurde, und der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Rostock vom 21. November 2019 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 19/49), die zuletzt durch die Dritte Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge vom 9. Oktober 2020 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 20/51) geändert wurde, hat die Universität Rostock die folgende Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Electrical Engineering als Satzung erlassen:

Artikel 1

Die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Electrical Engineering vom 5. April 2018 wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 werden nach dem Wort „Hochschulabschlusses“ die Wörter „oder eines gleichwertigen Abschlusses an einer Berufsakademie“ eingefügt.
 - b) Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

„1. Gemäß § 3 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) müssen englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau TOEFL IBT mit mindestens 94 Punkten oder einen IELTS mit mindestens 7,0 Punkten, welcher nicht älter ist als zwei Jahre, nachgewiesen werden.“
2. § 4 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Der Masterstudiengang ermöglicht die Wahl zwischen der Vertiefungsrichtung „Information Technology“ und der Vertiefungsrichtung „Power Engineering“. Die verbindliche Festlegung der Vertiefungsrichtung erfolgt schriftlich durch die Studierenden mit der Anmeldung zur ersten Prüfungsphase im ersten Semester im Studienbüro. Beide Vertiefungsrichtungen gliedern sich in Pflicht- und Wahlpflichtmodule. In beiden Vertiefungsrichtungen sind im Pflichtbereich Module im Umfang von 60 Leistungspunkten und im Wahlpflichtbereich Module im Umfang von 60 Leistungspunkten zu studieren. Im Wahlpflichtbereich Vertiefungsrichtung sind 42 Leistungspunkte aus dem Katalog der gewählten Vertiefungsrichtung und sechs Leistungspunkte aus dem Katalog der nicht gewählten Vertiefungsrichtung zu wählen; hinzukommen zwölf Leistungspunkte aus dem Wahlpflichtbereich Sprachkenntnisse. Bei den Pflichtmodulen entfallen zwölf Leistungspunkte auf die für die Vertiefungsrichtung verpflichtenden Basismodule, 30 Leistungspunkte auf die Abschlussprüfung und 18 Leistungspunkte auf das Spezialisierungsmodul. Die für die Vertiefungsrichtung verpflichtenden Basismodule sind für die Vertiefungsrichtung „Information Technology“ die Module „Digital Signal Processing“ und „Radio Navigation and Radar“ und für die Vertiefungsrichtung „Power Engineering“ die Module „Power System Control and Protection“ und „Power Electronics for Electrical Power Supply“. Für das Bestehen der Masterprüfung sind insgesamt mindestens 120 Leistungspunkte zu erwerben.
 - b) Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

„Neben den in Anlage 1 aufgeführten Wahlpflichtmodulen können zusätzliche Module für die Wahlpflichtbereiche angeboten werden. Diese werden rechtzeitig vor Beginn des Semesters durch das Studienbüro ortsüblich bekannt gegeben.“
3. § 5 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt gefasst:
„Die Studierende/Der Studierende kann nach Maßgabe von § 29 Absatz 7 Satz 1 Landeshochschulgesetz und den nachfolgenden Absätzen gegenüber dem Prüfungsausschuss bis spätestens zwei Wochen vor Beginn eines Semesters erklären, dass sie/er in den darauffolgenden zwei Semestern nur etwa die Hälfte der für ihr/sein Studium vorgesehenen Arbeitszeit aufwenden kann.“
- b) In Absatz 3 Satz 1 wird die Angabe „§§ 9 und 10“ durch die Angabe „§§10 und 17“ ersetzt.
4. § 7 wird wie folgt gefasst:
„Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, ist gemäß § 6b der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) als Prüfungsvorleistung regelmäßig an Seminaren, Übungen und Praktikumsveranstaltungen teilzunehmen.“
5. In § 8 Satz 3 Ziffer 1 werden die Wörter „im vorhergehenden Semester“ gestrichen und vor „Wiederholer“ wird „Wiederholerinnen/“ eingefügt.
6. § 10 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:
„(3) In einem Modul können Prüfungsvorleistungen nach § 7 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) bestimmt werden. Prüfungsvorleistungen können sein: Anwesenheitspflicht gemäß § 7 sowie:
- Erfolgreiche Bearbeitung eines Seminarthemas: Die Studierenden bearbeiten nach Maßgabe der/des Lehrenden einzeln oder in Gruppen selbstständig ein praktisches oder theoretisches Thema und präsentieren die Ergebnisse.
- Informatikprojekt: Die Studierenden bearbeiten einzeln oder in Gruppen selbstständig Projektaufgaben (z. B. Programmieraufgaben), welche im Laufe der Veranstaltung nach Maßgabe der/des Lehrenden in Form von Vorträgen, schriftlichen Ausarbeitungen oder Abgabe von Sourcecode präsentiert und evaluiert werden. Hierdurch weisen die Studierenden nach, dass sie den behandelten Lehrstoff verstanden haben und gestalterisch anwenden können.
- Hausaufgaben: Die Studierenden bearbeiten außerhalb der Präsenzzeiten selbstständig Aufgaben, die von der/vom Lehrenden gestellt worden sind.
Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1) zu entnehmen.“
7. § 11 wird wie folgt geändert:
a) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:
„(3) Im Einvernehmen zwischen Studierenden und Prüferinnen/Prüfern können in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss Prüfungen unter Wahrung der in der Rahmenprüfungsordnung angegebenen Fristen und Anmeldemodalitäten auch zu anderen Zeitpunkten abgehalten werden. Das Studienbüro ist in diesem Fall rechtzeitig zu informieren.“
b) Absatz 4 Satz 2 wird aufgehoben.
c) In Absatz 5 Satz 1 werden die Wörter „im Modulhandbuch“ durch die Wörter „in der Modulbeschreibung“ ersetzt.
8. § 12 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
„(1) Zur Abschlussprüfung wird zugelassen, wer gemäß § 25 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) die folgenden weiteren Zulassungsvoraussetzungen erfüllt:
1. Der Erwerb von mindestens 78 Leistungspunkten inklusive des Spezialisierungsmoduls in diesem Studiengang kann nachgewiesen werden.
2. Die Prüfungen in den für die Vertiefungsrichtung verpflichtenden Basismodulen wurden erfolgreich abgelegt.“
9. § 15 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:
„Die Planung und Organisation des Prüfungsgeschehens erfolgt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss durch das Studienbüro.“
10. Anlage 1 erhält die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

(1) Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft und gilt erstmals für Studierende, die im Sommersemester 2023 an der Universität Rostock für den Masterstudiengang Electrical Engineering immatrikuliert wurden.

(2) Für Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Electrical Engineering vor dem Sommersemester 2022 begonnen haben, finden die Vorschriften der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung vom 5. April 2018 weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis zum 30.09.2025. Sie können auf Antrag an den Prüfungsausschuss jedoch nach den Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) und der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung in der Fassung dieser Änderungssatzung geprüft werden. Der Antrag ist unwiderruflich. Bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen werden übernommen. Nach Antragstellung gelten dann auch die Änderungen in den Modulbeschreibungen für die Studierenden, welche die von der Änderung betroffenen Modulprüfungen noch ablegen müssen. Wiederholungsprüfungen sind jedoch jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

Rostock, den 25. Oktober 2022

Der Rektor
der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

Anhang:

- Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan
- Anlage 2: Diploma Supplement (Deutsch)
- Anlage 3: Diploma Supplement (Englisch)





Studienbeginn im Wintersemester

| Sem. | LP | 3 | 6 | 9 | 12 | 15 | 18 | 21 | 24 | 27 | 30 | 33 | 36 | |
|------|-----------|--|---|----------------------------|----|--|----|----|----|----|----|----|----|--|
| 1 | Modulname | Wahlpflichtbereich Sprachkenntnisse | | Digital Signal Processing | | Wahlpflichtbereich Vertiefungsrichtung | | | | | | | | |
| 2 | Modulname | | | Radio Navigation and Radar | | | | | | | | | | |
| 3 | Modulname | Spezialisierung Electrical Engineering | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Modulname | Masterarbeit Electrical Engineering | | | | | | | | | | | | |

Studienbeginn im Sommersemester

| Sem. | LP | 3 | 6 | 9 | 12 | 15 | 18 | 21 | 24 | 27 | 30 | 33 | 36 | |
|------|-----------|--|---|----------------------------|----|--|----|----|----|----|----|----|----|--|
| 1 | Modulname | Wahlpflichtbereich Sprachkenntnisse | | Radio Navigation and Radar | | Wahlpflichtbereich Vertiefungsrichtung | | | | | | | | |
| 2 | Modulname | | | Digital Signal Processing | | | | | | | | | | |
| 3 | Modulname | Spezialisierung Electrical Engineering | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Modulname | Masterarbeit Electrical Engineering | | | | | | | | | | | | |

Legende

| | | | | | |
|--|------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
|  Pflichtmodule | E - Exkursion | S - Seminar | A - Abschlussarbeit | pP - praktische Prüfung | LP - Leistungspunkte |
|  Pflichtmodule Information Technology | IL - Integrierte Lehrveranstaltung | SPÜ - Schulpraktische Übung | B/D - Bericht/Dokumentation | PrA - Projektarbeit | min - Minuten |
|  Wahlpflichtbereich Vertiefungsrichtung | Ko - Konsultation | Tu - Tutorium | HA - Hausarbeit | Prot - Protokoll | RPT - Regelprüfungstermin |
|  Wahlpflichtbereich Sprachkenntnisse | P - Praktikumsveranstaltung | Ü - Übung | K - Klausur | R/P - Referat/Präsentation | Std - Stunden |
| | Pr - Projektveranstaltung | V - Vorlesung | Koll - Kolloquium | SL - Studienleistung | SWS - Semesterwochenstunden |
| | MC - Multiple Choice Prüfung | PL - Prüfungsleistung | mP - mündliche Prüfung | T - Testat | Wo - Wochen |

| Pflichtmodule | | | | | | | | |
|--|-------------|--------------|-------------------------------------|--|----|----------------|-----|-----------------------|
| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Semester | RPT | benotet/ unbenotet |
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | | | |
| Spezialisierung Electrical Engineering | 1351730 | P/0,5 | Präsentation der Zwischenergebnisse | 1. PL: B/D (20 Seiten) 2. PL: Koll (40 min) | 18 | jedes Semester | 3 | benotet |
| Masterarbeit Electrical Engineering | 1351420 | | keine | 1. PL: A (20 Wo) 2. PL: Koll (40 min) | 30 | jedes Semester | 4 | benotet |

| Pflichtmodule Vertiefungsrichtung Information Technology | | | | | | | | |
|--|-------------|---------------|---|-----------------------------|----|----------------|-----|-----------------------|
| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Semester | RPT | benotet/ unbenotet |
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | | | |
| Digital Signal Processing | 1351870 | V/3; Ü/1; P/1 | Bestehen aller Praktikumsversuche | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 1/2 | benotet |
| Radio Navigation and Radar | 1351850 | V/3; Ü/1; P/1 | Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte in den Übungsaufgaben | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Sommersemester | 2/1 | benotet |

| Wahlpflichtbereich Vertiefungsrichtung | | | | | | | | |
|---|-------------|-----------------|--|---|----|--------------------------------|-----|-----------------------|
| Es sind Module im Umfang von 42 LP aus dem Katalog der gewählten Vertiefungsrichtung und 6LP aus der nicht gewählten Vertiefungsrichtung zu wählen: | | | | | | | | |
| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Semester | RPT | benotet/ unbenotet |
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | | | |
| Vertiefungsrichtung Information Technology | | | | | | | | |
| Advanced VLSI Design | 1351510 | P/1 | keine | PrA (mit 20 min Vortrag) | 12 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Aktuelle Themen der Nachrichtentechnik | 1350880 | V/3; S/1 | keine | Koll (30 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Anforderungsanalyse | 1151180 | IL/4 | keine | K (120 min) oder mP (20 min) (66,6%) B/D (10 Seiten) (33,3%) | 6 | unregelmäßig im Sommersemester | 3 | benotet |
| Automation Technologies | 1351860 | V/2; S/2 | Erfolgreiche Bearbeitung eines Seminarthemas | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Bild-/Videoverarbeitung und Codierung | 1350910 | V/3; Ü/1 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Cloud Computing | 1151200 | IL /4 | keine | K (120 min) oder mP (20 min) | 6 | unregelmäßig im Wintersemester | 3 | benotet |
| Computational Intelligence in Automation | 1351790 | V/2; S/2 | R/P (30 min), Anwesenheitspflicht | K (120 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Cybersecurity | 1151210 | V/3; Ü/1 | Informatikprojekt | K (120 min) oder mP (20 min) | 6 | unregelmäßig im Sommersemester | 3 | benotet |
| Data-Driven Methods in Signal Processing | 1351800 | V/2; Ü/2 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Datengetriebene Simulation | 1151600 | V/2; Ü/1; PrA/1 | Informatikprojekt | K (120 min) oder mP (20 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Digitale Datenübertragung | 1351880 | V/3; Pr/2 | Erfolgreiche Teilnahme am Projekt nachgewiesen durch Programmierertest | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Echtzeitsysteme | 1301050 | V/2; S/1; P/1 | keine | K (120 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Event-Driven Architectures | 1151240 | IL/4 | keine | K (120 min) oder mP (20 min) | 6 | unregelmäßig im Sommersemester | 3 | benotet |

| | | | | | | | | |
|--|---------|---------------|---|---|---|--------------------------------|---|---------|
| Fortgeschrittene Elektronik und Schaltkreisentwurf | 1351600 | V/3; Ü/3 | Bericht zum abgeschlossenen Projekt Schaltkreisentwurf (max. 12 Seiten) | mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Hardware/Software Co-Design | 1351610 | V/2; Ü/2 | keine | K (90 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Hochfrequenztechnik | 1300610 | V/4; Ü/1 | keine | K (90 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Intelligent Information Systems: Advanced Artificial Intelligence | 1151290 | IL /4 | keine | K (120 min) oder mP (20 min) | 6 | unregelmäßig im Sommersemester | 3 | benotet |
| Intelligente Prozessinformationsverarbeitung | 1351000 | V/2; S/2 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Kanalcodierung | 1351890 | V/3; Pr/2 | Erfolgreiche Teilnahme am Projekt nachgewiesen durch Programmieretest | mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Mensch-Computer-Interaktion und Interaktionsdesign | 1151320 | IL/4 | keine | K (120 min) oder mP (20 min) (66,6%) B/D (10 Seiten) (33,3%) | 6 | unregelmäßig im Wintersemester | 3 | benotet |
| Mobilkommunikation | 1351650 | V/3; Ü/2 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Netzwerksicherheit | 1151340 | V/3; Ü/1 | keine | K (120 min) oder mP (20 min) | 6 | unregelmäßig im Wintersemester | 3 | benotet |
| Photonische Systeme | 1351090 | V/2; S/2; P/1 | Teilnahme an Praktikumsversuchen und Seminaren | 1. PL: mP (30 min) (50%) 2. PL: R/P (20 min) (50%) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Project Seminar Virtual Acoustics | 1351110 | V/1; S/2; P/1 | keine | 1. PL: Sonstige Prüfungsform (50%) 2. PL: R/P (30 min) (50%) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Projektseminar Eingebettete Systeme | 1351120 | S/2; Ko/1 | keine | 1. PL: R/P (30 min) (50%) 2. PL: B/D (5-20 Seiten) (50%) | 6 | jedes Semester | 3 | benotet |
| Projektseminar Funkkommunikation | 1351140 | V/3; P/1 | keine | R/P (30 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Selected Topics in Embedded Systems Design | 1351710 | V/3; Ü/1 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Selected Topics in VLSI Design | 1351720 | V/1; Ü/1; P/1 | Bestehen aller Praktikumsversuche | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Theorie und Anwendung schneller Algorithmen zur Lösung von akustischen und elektromagnetischen Problemen | 1351770 | V/4 | Hausaufgaben | 1. PL: K (90 min) oder mP (25 min) (75%) 2. PL: PrA (15 min) (25%) | 6 | unregelmäßig | 3 | benotet |
| Verteilte eingebettete Systeme | 1351220 | V/2; Ü/2 | keine | 1. PL: mP (30 min) (50%) 2. PL: R/P (30 min) (50%) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |

Vertiefungsrichtung Power Engineering

| | | | | | | | | |
|---|---------|----------|--|------------------------------|---|----------------|---|---------|
| Automation Technologies | 1351860 | V/2; S/2 | Erfolgreiche Bearbeitung eines Seminarthemas | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Bioenergie und Energieerzeugung aus Abfällen | 1751670 | V/3; Ü/1 | B/D | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Compact Modeling of Large Scale Dynamical Systems | 1351310 | V/2; Ü/2 | Lösen von mindestens 50% der Übungsaufgaben | mP (30 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Computational Intelligence in Automation | 1351790 | V/2; S/2 | R/P (30 min), Anwesenheitspflicht | K (120 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Dynamic Behavior of AC Machines | 1351570 | V/1; P/3 | Bestehen aller Simulationspraktikumsversuche | K (90 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Einführung in die digitale Umrichtersteuerung | 1351440 | V/1; Ü/3 | Successful programming of a μ C for inverter control | R/P (20 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |

| | | | | | | | | |
|--|---------|----------------|--|---|---|----------------|---|---------|
| Fehlerdiagnose und Fehlertoleranz in technischen Systemen | 1350670 | V/2; Ü/2; P/1 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| High Voltage and Current Systems | 1351620 | V/3; Ü/1; P/1 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Hochtemperaturelektronik - Konstruktion und Fertigung | 1351630 | V/2; P/1 | R/P (10 min) | B/D (10 Seiten) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Intelligente Prozessinformationsverarbeitung | 1351000 | V/2; S/2 | keine | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Modeling and Simulation of Mechatronic Systems | 1351320 | V/2; Ü/1; Pr/1 | Anfertigung und Verteidigung des Simulationsprojekts | K (150 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Moderne Windenergieanlagen | 1552240 | V/2; Ü/2 | keine | K (90 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Numerical Simulation of Electromagnetic Fields | 1351840 | V/4 | erreichen von mindestens 50% der Punkte in den Hausaufgaben | K (60 min) oder mP (20 min) (66,6 %) PrA (15 min) (33,3%) | 6 | unregelmäßig | 3 | benotet |
| Power System Dynamic Stability and Control | 1351920 | V/3; Ü/1; P/1 | Selbständiges lösen von mindestens 50% der Übungsaufgaben | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Power System Static Analysis | 1351930 | V/3; Ü/1 | Selbständiges lösen von mindestens 50% der Übungsaufgaben | K (90 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Project Seminar Power Electronics | 1351660 | V/2 | Präsentation der Zwischenergebnisse | R/P (20 min der durchgeführten PrA) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Projektseminar Entwurf und Simulation elektronischer Baugruppen | 1351670 | Pr/2 | Projektarbeit (erfolgreiche Bearbeitung eines FEM-Modells mit dazugehöriger Dokumentation, ca. 10-15 Seiten) | mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Renewable Energy: Grid Connection, Controller Design and Grid Code Requirements | 1351940 | V/3; Ü/1 | Selbständiges lösen von mindestens 50% der Übungsaufgaben | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 3 | benotet |
| Simulation of Power Semiconductors | 1351750 | IL/2 | Lösen aller Simulationsaufgaben | R/P (20 min) | 6 | Sommersemester | 3 | benotet |
| Theorie und Anwendung schneller Algorithmen zur Lösung von akustischen und elektromagnetischen Problemen | 1351770 | V/4 | Hausaufgaben | 1. PL: K (90 min) oder mP (25 min) (75%) 2. PL: PrA (15 min) (25%) | 6 | unregelmäßig | 3 | benotet |

Wahlpflichtbereich Sprachkenntnisse

Besuch von zwei Modulen entsprechend der Einstufung durch das Sprachenzentrum**

| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Semester | RPT | benotet/ unbenotet |
|------------------|-------------|--------------|---|------------------|----|----------------|-----|-----------------------|
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | | | |
| Deutsch A1.1 GER | 9109150 | Ü/4 | Anwesenheitspflicht in den Übungen, eine Vorleistung* | K (90 min) | 6 | jedes Semester | 2 | benotet |
| Deutsch A1.2 GER | 9109160 | Ü/4 | Anwesenheitspflicht in den Übungen, eine Vorleistung* | K (90 min) | 6 | jedes Semester | 2 | benotet |
| Deutsch A2.1 GER | 9109170 | Ü/4 | Anwesenheitspflicht in den Übungen, eine Vorleistung* | K (90 min) | 6 | jedes Semester | 2 | benotet |
| Deutsch A2.2 GER | 9109180 | Ü/4 | Anwesenheitspflicht in den Übungen, eine Vorleistung* | K (90 min) | 6 | jedes Semester | 2 | benotet |
| Deutsch B1.1 GER | 9109190 | Ü/4 | Anwesenheitspflicht in den Übungen, eine Vorleistung* | K (90 min) | 6 | jedes Semester | 2 | benotet |

* Prüfungsvorleistungen können sein: berufs- und studienbezogene Schriftstücke und Gespräche, Lektüre fachbezogener Literatur, Fallstudien, Präsentationen. Die genaue Prüfungsvorleistung wird spätestens in der zweiten Semesterwoche durch die Lehrkraft bekannt gegeben.

** Bei entsprechenden Deutschkenntnissen kann auch die Einstufung in einen höheren Kurs erfolgen.


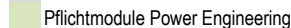


Studienbeginn im Wintersemester

| Sem. | LP | 3 | 6 | 9 | 12 | 15 | 18 | 21 | 24 | 27 | 30 | 33 | 36 | | | | |
|------|-----------|-------------------------------------|---|---|----|-------------------------------------|----|--|----|----|----|----|----|--|--|--|--|
| 1 | Modulname | Wahlpflichtbereich Sprachkenntnisse | | Power Electronics for Electrical Power Supply | | Power System Control and Protection | | Wahlpflichtbereich Vertiefungsrichtung | | | | | | | | | |
| 2 | Modulname | | | Spezialisierung Electrical Engineering | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Modulname | Masterarbeit Electrical Engineering | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Modulname | | | | | | | | | | | | | | | | |

Studienbeginn im Sommersemester

| Sem. | LP | 3 | 6 | 9 | 12 | 15 | 18 | 21 | 24 | 27 | 30 | 33 | 36 | | | | | | | | |
|------|-----------|-------------------------------------|---|--|----|----|----|----|----|----|----|----|----|---|--|-------------------------------------|--|--|--|--|--|
| 1 | Modulname | Wahlpflichtbereich Sprachkenntnisse | | Wahlpflichtbereich Vertiefungsrichtung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Modulname | | | | | | | | | | | | | Power Electronics for Electrical Power Supply | | Power System Control and Protection | | | | | |
| 3 | Modulname | Masterarbeit Electrical Engineering | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Modulname | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Legende

| | | | | | |
|--|------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
|  Pflichtmodule | E - Exkursion | S - Seminar | A - Abschlussarbeit | pP - praktische Prüfung | LP - Leistungspunkte |
|  Pflichtmodule Power Engineering | IL - Integrierte Lehrveranstaltung | SPÜ - Schulpraktische Übung | B/D - Bericht/Dokumentation | PrA - Projektarbeit | min - Minuten |
|  Wahlpflichtbereich Vertiefungsrichtung | Ko - Konsultation | Tu - Tutorium | HA - Hausarbeit | Prot - Protokoll | RPT - Regelprüfungstermin |
|  Wahlpflichtbereich Sprachkenntnisse | P - Praktikumsveranstaltung | Ü - Übung | K - Klausur | R/P - Referat/Präsentation | Std - Stunden |
| | Pr - Projektveranstaltung | V - Vorlesung | Koll - Kolloquium | SL - Studienleistung | SWS - Semesterwochenstunden |
| | MC - Multiple Choice Prüfung | PL - Prüfungsleistung | mP - mündliche Prüfung | T - Testat | Wo - Wochen |

| Pflichtmodule | | | | | | | | |
|--|-------------|--------------|----------------|------------------|----|----------|-----|-----------------------|
| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Semester | RPT | benotet/ unbenotet |
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | | | |
| (siehe Vertiefungsrichtung Information Technology) | | | | | | | | |

| Pflichtmodule Vertiefungsrichtung Power Engineering | | | | | | | | |
|---|-------------|---------------|---|-----------------------------|----|----------------|-----|-----------------------|
| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Semester | RPT | benotet/ unbenotet |
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | | | |
| Power Electronics for Electrical Power Supply | 1351900 | V/3; Ü/1 | keine | K (180 min) | 6 | Wintersemester | 1/2 | benotet |
| Power System Control and Protection | 1351910 | V/3; Ü/1; P/1 | Selbständiges lösen von mindestens 50% der Übungsaufgaben | K (90 min) oder mP (30 min) | 6 | Wintersemester | 1/2 | benotet |

| Wahlpflichtbereich Vertiefungsrichtung | | | | | | | | |
|---|-------------|--------------|----------------|------------------|----|----------|-----|-----------------------|
| Es sind Module im Umfang von 42 LP aus dem Katalog der gewählten Vertiefungsrichtung und 6LP aus der nicht gewählten Vertiefungsrichtung zu wählen: | | | | | | | | |
| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Semester | RPT | benotet/ unbenotet |
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | | | |
| (siehe Vertiefungsrichtung Information Technology) | | | | | | | | |

| Wahlpflichtbereich Sprachkenntnisse | | | | | | | | |
|---|-------------|--------------|----------------|------------------|----|----------|-----|-----------------------|
| Besuch von zwei Modulen entsprechend der Einstufung durch das Sprachenzentrum** | | | | | | | | |
| Modulname | Modulnummer | Lehrform/SWS | Modulabschluss | | LP | Semester | RPT | benotet/ unbenotet |
| | | | Vorleistung | Art/Dauer/Umfang | | | | |
| (siehe Vertiefungsrichtung Information Technology) | | | | | | | | |



DIPLOMA SUPPLEMENT

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. Angaben zum Inhaber/zur Inhaberin der Qualifikation

1.1 Familienname/1.2 Vorname

XXX

1.3 Geburtsdatum

XXX

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

XXX

2. Angaben zur Qualifikation

2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)

Master of Science – M.Sc.

Bezeichnung des Grades (ausgeschrieben, abgekürzt)

k. A.

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Electrical Engineering

2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, Deutschland

Status (Typ/Trägerschaft) (in der Originalsprache)

Universität/staatliche Einrichtung

2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, Deutschland

Status (Typ/Trägerschaft) (in der Originalsprache)

Universität/staatliche Einrichtung

2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Englisch (ggf. einzelne Module Deutsch)

3. Angaben zur Ebene und Zeitdauer der Qualifikation

3.1 Ebene der Qualifikation

Master – Zweiter Hochschulabschluss

3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

Zwei Jahre (120 Leistungspunkte, Arbeitsaufwand 900 Stunden/Semester)

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

1. Gemäß § 3 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) müssen englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau TOEFL IBT mit mindestens 94 Punkten oder einen IELTS mit mindestens 7,0 Punkten, welcher nicht älter ist als zwei Jahre, nachgewiesen werden.

2. Es ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem Studium der Elektrotechnik mit mindestens 180 Leistungspunkten oder ein anderer gleichwertiger Abschluss nachzuweisen.

3. Der Nachweis von vertieften Kenntnissen auf den folgenden Fachgebieten ist zu erbringen: Elektromagnetische Felder und Wellen (mindestens drei Leistungspunkte), Mathematik (mindestens 18 Leistungspunkte), Programmierung/praktische Informatik (mindestens sechs Leistungspunkten)

Darüber hinaus kann der Zugang versagt werden, wenn das erste berufsqualifizierende Studium nicht mit mindestens 85% des CGPA (Cumulative Grade Point Average) oder bei einem anderen Notensystem mit einer vergleichbaren Note abgeschlossen wurde, es sei denn, die Studienbewerberin/ der Studienbewerber hat anstelle der geforderten Abschlussnote den Graduate Aptitude Test in Engineering (GATE) mit mindestens 500 Punkten abgelegt.

4. Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den erzielten Ergebnissen

4.1 Studienform

Vollzeit

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Der Masterstudiengang Electrical Engineering ist forschungsorientiert. In ihm werden Kenntnisse und Kompetenzen für eine Berufstätigkeit in akademischen und industriellen Berufsfeldern vermittelt. Der Absolvent/Die Absolventin soll durch das Studium einerseits die Fähigkeit erlangen, auf der Grundlage mathematisch-naturwissenschaftlicher und ingenieurwissenschaftlicher Kenntnisse Probleme seines/ihres Faches zu erfassen und systematisch und zielgerichtet wissenschaftlich zu bearbeiten, sowie andererseits nach selbständiger Einarbeitung in spezielle Fragestellungen zur Entwicklung auf dem Gebiet der Elektrotechnik beizutragen. Von Absolventen/Absolventinnen des Masterstudienganges Electrical Engineering wird gegenüber den Absolventen/Absolventinnen des Bachelorstudienganges ein deutlich höherer Grad an eigenständiger, wissenschaftlicher Arbeit gefordert, der sie in die Lage versetzt, an der wissenschaftlichen Weiterentwicklung ihres Faches mitwirken zu können und entsprechende Entwicklungs- und Forschungsarbeiten in der Industrie oder in Forschungseinrichtungen eigenständig durchführen sowie Führungsaufgaben übernehmen zu können.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Siehe Transcript of Records und Prüfungszeugnis für eine Liste aller Module mit Noten und das Thema und die Bewertung der Abschlussarbeit.

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

siehe Punkt 8.6

4.5 Gesamtnote (in der Originalsprache)

Für die Masterprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. Sie errechnet sich aus dem Mittelwert aller Modulnoten; dabei werden die Modulnoten mit den ihnen zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.

XXX (Gesamtbewertung)

XXX (ECTS-Grade)

5. Angaben zum Status der Qualifikation

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht die Zulassung zur Promotion.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Der erfolgreiche Abschluss des Master-Studiengangs Electrical Engineering verleiht dem Absolventen/der Absolventin den gesetzlich geschützten Titel „Master of Science“. Er befähigt die Studierenden in einem professionellen Umfeld im Bereich der Elektrotechnik zu arbeiten.

6. Weitere Angaben

6.1 Weitere Angaben

Die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen des abgeschlossenen Masterstudiums unter Einrechnung der im Rahmen des vorangegangenen Bachelorabschlusses erworbenen Leistungspunkte mit insgesamt mindestens 300 Leistungspunkten (ECTS) entspricht gemäß des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) der Qualifikationsstufe 7 analog zu der eines Diplomstudiengangs*

6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

zur Universität: www.uni-rostock.de
zum Studium: <http://www.ief.uni-rostock.de/index.php?id=elektrotechnik-master>
zu nationalen Institutionen: siehe Abschnitt 8.8

7. Zertifizierung

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]
- Prüfungszeugnis vom [Datum]
- Transkript vom [Datum]

Rostock, [Datum]

(Siegel)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. Angaben zum nationalen Hochschulsystem

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

*https://www.dqr.de/dqr/shareddocs/downloads/media/content/2021_dqr_liste_der_zugeordneten_qualifikationen_01082021.pdf

8. Informationen zum Hochschulsystem in Deutschland¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

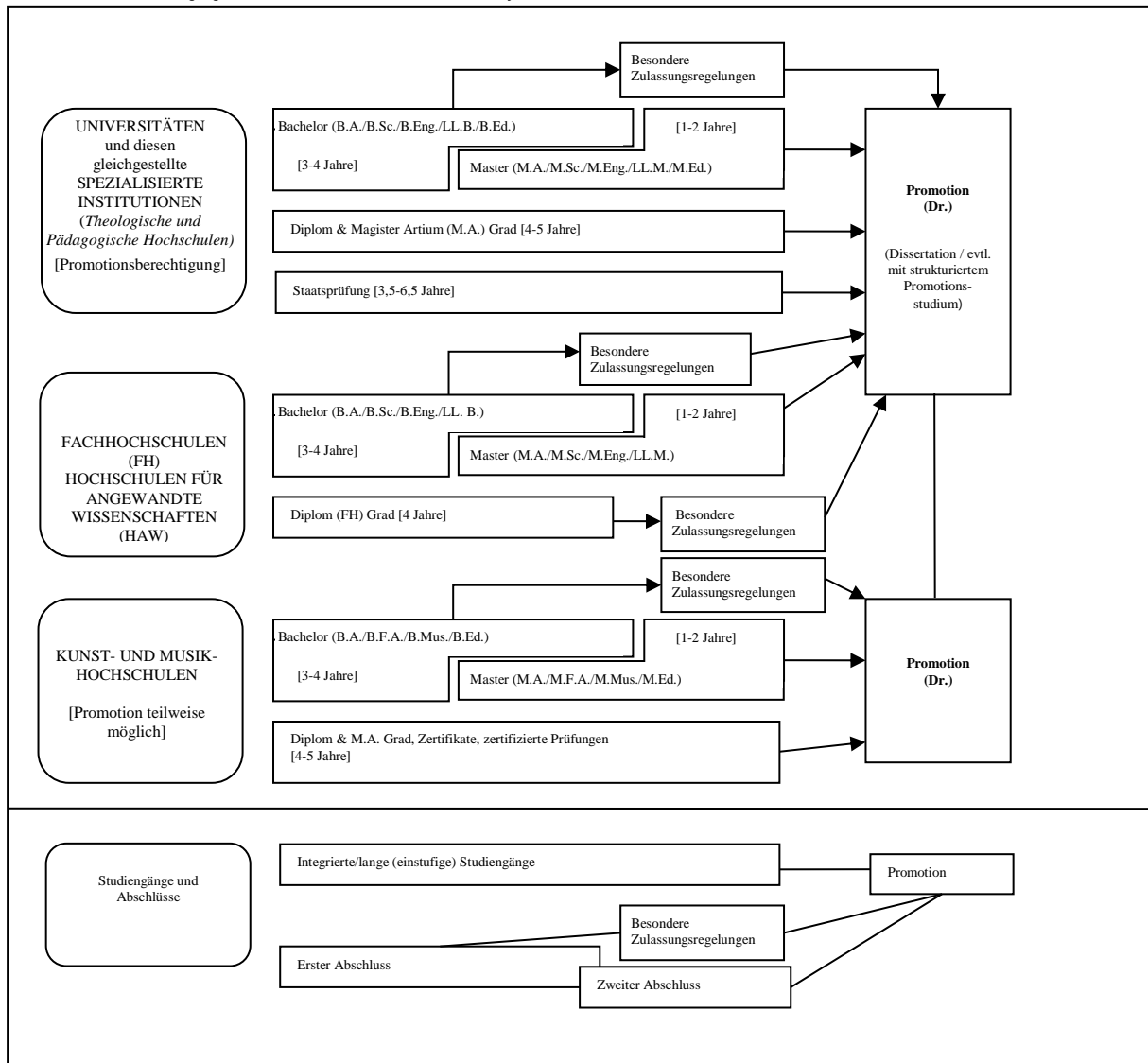
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸

Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹

Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.

Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von

Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probatorium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰

Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURDYCE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-11; www.hr.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.

³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).

⁴ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.

⁵ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen – EQR).

⁶ Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).

⁷ Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.

⁸ Siehe Fußnote Nr. 7.

⁹ Siehe Fußnote Nr. 7.

¹⁰ Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

1.1 Family name/1.2 First name

XXX

1.3 Date of birth

XXX

1.4 Student ID number or code (if applicable)

XXX

2. Information identifying the Qualification

2.1 Name of qualification (full, abbreviated; in original language)

Master of Science – M.Sc.

Title conferred (full, abbreviated; in original language)

n. a.

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Electrical Engineering

2.3 Institution awarding the qualification (in original language)

Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, Germany

Status (type/control) (in original language)

University/State Institution

2.4 Institution administering studies (in original language)

Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, Germany

Status (type/control) (in original language)

University/State Institution

2.5 Language(s) of instruction/examination

Englisch, some modules in German

3. Information on the Level and Duration of the Qualification

3.1 Level of the qualification

Graduate / second degree (2 years), by research with thesis

3.2 Official length of programme in credits and/or years

Two years (120 Credit Points, workload 900 hours/semester)

3.3 Access requirement(s)

1. According to § 3 (3) of the *Rahmenprüfungsordnung* (hereinafter General Examination Regulations) for the Bachelor's and Master's Degree Courses at the University of Rostock, English language skills on the TOEFL IBT level with at least 94 points or an IELTS with at least 7.0 points, which is not older than two years, must be proven.

2. Applicants need to verify a first academic degree in Computational Science and Engineering, Electrical Engineering, Information Technology, Mechanical Engineering, Physics, with at least 180 credit points or another equivalent degree.

3. Applicants need to verify in-depth knowledge of the following subject areas: Electromagnetic Fields and Waves (at least three credit points), Mathematics (at least 18 credit points), Programming / Practical Computer Science (at least six credit points).

In addition, access may be denied if the first qualifying degree has not been completed with at least 85% of the CGPA (Cumulative Grade Point Average) or in case of another grading system with a comparable grade, unless the applicant has passed the Graduate Aptitude Test in Engineering (GATE) with at least 500 points instead of the required final grade.

4. Information on the Programme completed and the Results obtained

4.1 Mode of study

Full time

4.2 Programme learning outcomes

The Master program "Electrical Engineering" is a research-oriented program. It imparts knowledge and competencies for a professional life in academic and industrial occupational fields. The program enables graduates to grasp discipline-specific problems on a mathematic-scientific and engineering-scientific basis, as well as to solve them systematically and goal-oriented. Moreover, graduates are enabled to contribute in advancing the discipline of electrical engineering after an independent familiarization with specific problems. In contrast to Bachelor level graduates, Master level graduates are expected to show a higher level in independent scientific work. Thus, they are able to participate in the scientific enhancements in their field and to independently conduct research and development tasks in industry or research facilities, as well as to take on management tasks.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Transcript of Records and certificate of Examination for list of modules including grades and topic and grading of the master's thesis.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

For general grading scheme see 8.6

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

For the Master's examination a final grade is calculated. The overall grade is calculated by averaging the grades of all modules. In this averaging process, the specific module grades are weighted with the corresponding Credit Points.

xxx (final grade)

xxx (ECTS-Grade)

5. Information on the Function of the Qualification

5.1 Access to further studies

Entitles for pursuing a doctorate

5.2 Access to regulated profession (if applicable)

The M.Sc. degree in Electrical Engineering entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Science" and enables her/him to exercise professional work in the field of Electrical Engineering for which the degree was awarded.

6. Additional Information

6.1 Additional information

The study and examination achievements of the completed Master's degree programme, taking into account the credit points acquired with the previous Bachelor's degree with a total of at least 300 credit points (ECTS), corresponds to qualification level 7 according to the German Qualifications Framework (DQR) analogous to that of a diploma degree programme*.

6.2 Further information sources

About the university: www.uni-rostock.de

About the studies: <http://www.ief.uni-rostock.de/index.php?id=elektrotechnik-master>

About national institutions see paragraph 8.8

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Degree award certificate issued on [Date]
- Diploma/Degree/Certificate awarded on [Date]
- Transcript of Records issued on [Date]

Rostock, [Date]

(Official Stamp/Seal)

Chairman Examination Committee

8. National Higher Education System

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

* https://www.dqr.de/dqr/shareddocs/downloads/media/content/2021_dqr_liste_der_zugeordneten_qualifikationen_01082021.pdf

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

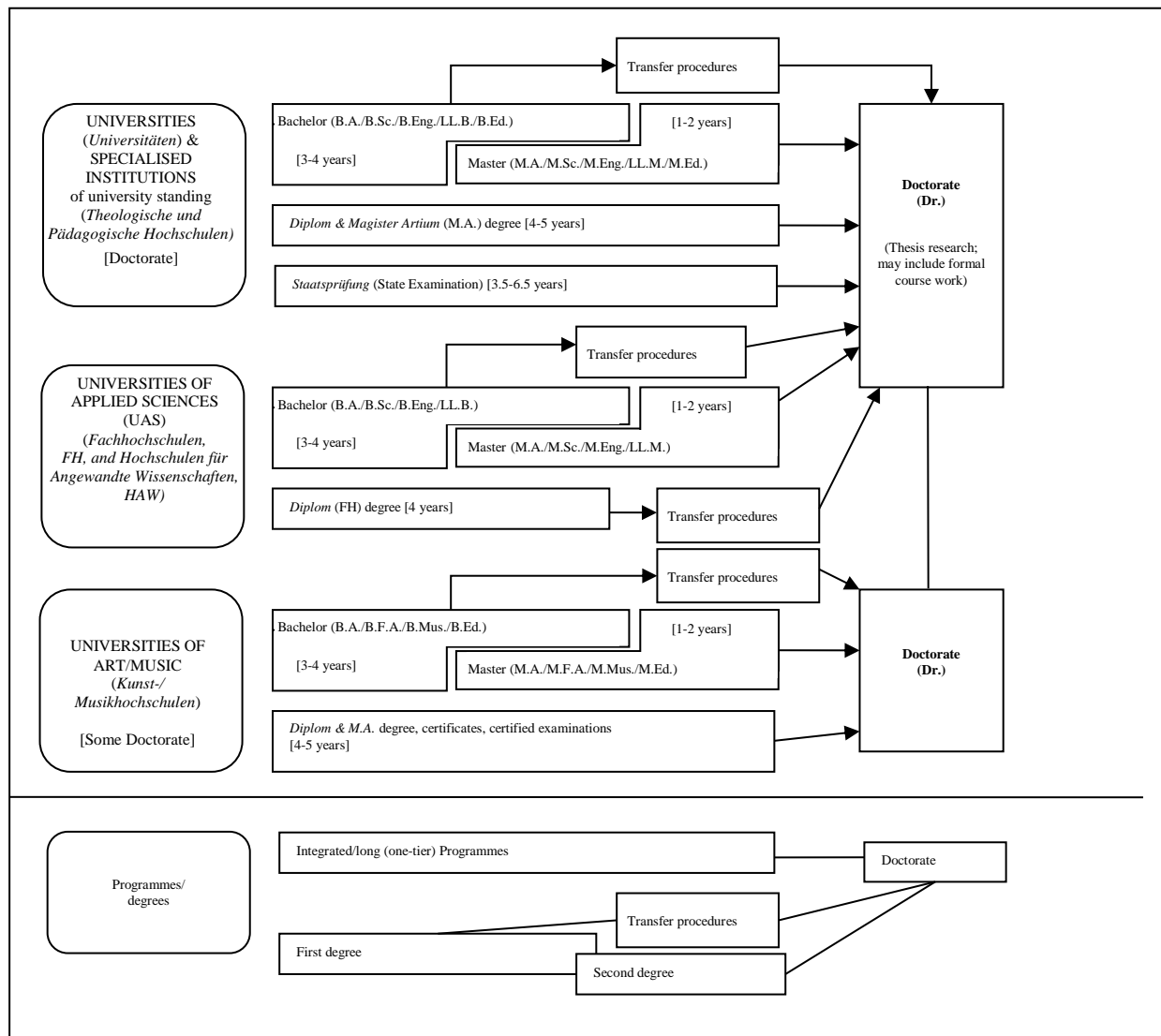
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸ First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹ Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) and (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin; Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

- ¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
- ² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
- ³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- ⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- ⁵ Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- ⁶ Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
- ⁷ Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016). Enacted on 1 January 2018.
- ⁸ See note No. 7.
- ⁹ See note No. 7.
- ¹⁰ Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).